

Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Saarlouis

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder ist ein spannendes und ereignisreiches Jahr fast vorbei. Ein Jahr der heftigen Naturereignisse. Waren es 2017 die Anhäufungen von Wohnungs- und Wohnhausbränden, hatten wir in diesem Jahr die Starkregenereignisse und den heißen Sommer, die für viel Arbeit sorgten. Auch wenn unser Landkreis, gemessen an z.B. der Gemeinde Kleinblittersdorf, glimpflich davon gekommen ist, hat es einige Regionen dennoch sehr heftig getroffen. Hin und wieder hatte man das Gefühl, dass die „Jahrhundertereignisse“ im Wochentakt kamen. Bewährt hat sich hier unsere Führungsstruktur mit den Führungsunterstützungsgruppen, den örtlichen Einsatzleitungen und unserem SAE- bzw. Verwaltungsstab innerhalb der Kreisverwaltung. Führungsstäbe haben sich rasch gebildet, ein Bürgertelefon konnte in ganz kurzer Zeit geschaltet werden und die Vielzahl der Einsätze wurde professionell abgearbeitet.

Ein Dank an alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden innerhalb der Führungsgruppen, die die Arbeit zusätzlich auf sich nehmen. Hier insbesondere mein Dank an meinen Stellvertreter Thorsten Müller, der diese Gruppen leitet.

Ein sehr leidiges Thema hat uns dieses Jahr begleitet. Das Thema Digitalfunk und der Umgang damit. Der Digitalfunk als solches hat sich bewährt. Allerdings sind die Rahmenbedingungen, die damit verbunden sind, wie z. B. Programmierung der Endgeräte, Software Updates, Reparaturen usw. derzeit leider nicht ehrenamtsfreundlich gelöst. Obwohl es hier hauptamtlich besetzte Stellen innerhalb verschiedener Verwaltungen gibt, müssen oft die Ehrenamtlichen einen wesentlichen Beitrag in ihrer Freizeit leisten damit das Ganze funktioniert. Hier sind wir dabei, eine neue Lösung zu suchen. Mit ein bisschen gutem Willen von allen Beteiligten können wir hier sicherlich eine gute, praktikable und vor allem ehrenamtsfreundliche zukünftige Vorgehensweise finden.

Auch in diesem Jahr war unser ABC Zug wieder viel unterwegs. Insbesondere die Messkomponente wurde sehr oft alarmiert. Aber auch mancher kuriose Einsatz musste abgearbeitet werden. Wir haben uns mit allen verantwortlichen Personen zusammengesetzt, um in einem fairen und ehrlichen Gespräch die Weichen für die Zukunftsfähigkeit des ABC Zuges zu stellen.

Mein Dank hierfür an alle Beteiligten, insbesondere an Jörg Beyer, seine beiden Stellvertreter und die komplette Mannschaft des ABC Zuges für euer Engagement.

Eine gute Ausbildung ist eine unbedingte Voraussetzung für das Gelingen eines Einsatzes. Dies beginnt bereits in der Brandschutz-Früherziehung. Die weitere Ausbildung erfolgt auf kommunaler Ebene, auf Kreis- und auf Landesebene. Mittlerweile können wir ein ordentliches Spektrum an Ausbildungen anbieten. Neben den klassischen Ausbildungen wie Atemschutzgeräteträger, Funker, Maschinist etc. sind mittlerweile auch viele andere Schulungen hinzugekommen. Vielen Dank an Reiner Quirin und die Vielzahl von Ausbilderinnen und Ausbilder, die auf kommunaler, Kreis- und Landesebene, aber auch in der Landesfeuerwehrschule unseren Feuerwehrangehörigen eine gute Ausbildung vermitteln.

Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, ob bei Einsätzen über Funk, bei der Verwaltungsarbeit über Computer und Netzwerke, hier sind unsere Spezialisten unermüdlich am Arbeiten. Mein Dank an unseren Kreisfunkwart Fritz Wagner und seine Mannschaft und an unsere MP-Feuer Administratoren Torsten Michaely, Roger Josten aus der Verwaltung und die Administratoren in den Gemeinden.

Was ist eine Feuerwehr ohne die Jugend? Dies konnten wir dieses Jahr wieder eindrucksvoll bei der Abnahme der Jugendleistungsspange in Nalbach erleben. Es hat Spaß gemacht, den Jugendlichen die mit Bravour und Disziplin ihre gestellten Aufgaben erfüllt haben bei ihrer Leistungsspange zu zusehen. Auch konnte ich selbst erfahren als diese Jugendlichen in die aktive Wehr übernommen wurden und ihre ersten Einsätze gemeistert haben. Ich bin stolz darauf, einer Truppe anzugehören bei der Generationsübergreifend zusammengearbeitet wird. Was den Nachwuchs an Einsatzkräften angeht, können wir derzeit beruhigt in die Zukunft blicken.

Insbesondere, da immer mehr Vorbereitungsgruppen mit unseren jüngsten Mitgliedern hinzukommen. Danke an alle, die diese Arbeit schultern, ganz besonders unserem Kreisjugendwart Dominik Weber, allen Jugendwarten und den Leiterinnen und Leitern der Vorbereitungsgruppen in den Gemeinden.

„Information ist alles!“ sagt man so salopp. Genau das machen Helmut Engeldinger und Gabi Kiefer immer wieder. Egal ob in der Brandhilfe oder auf unserer Webseite, man kann immer wieder was über die Arbeit der Feuerwehr oder interne Informationen lesen.

Mein herzlicher Dank an sie und die Damen und Herren der Medien für die objektive Berichterstattung über unsere Arbeit.

Neben dem eigentlichen Feuerwehrwesen haben wir starke Verbände, die unsere Interessen vertreten. Unser Landes- und Kreisverband hat im abgelaufenen Jahr Vieles geleistet. Auf Landesebene ist man in den Fachausschüssen immer bemüht, die Feuerwehrgemeinschaft weiter zu entwickeln.

Auf Kreisebene konnten wir wieder viele zusätzliche Schulungen und Lehrgänge wie Umgang mit der Kettensäge, Staplerführerscheine, Ladungssicherung, Sichter, Lagekartenführer u. a. anbieten, die unsere Ausbildung ergänzt und erweitert haben. Mein ganz persönlicher Dank daher an meine Stellvertreter Gerhard Sauer und Axel Hewer. Aber auch an unseren kompletten Landesvorstand unter der Führung unseres Präsidenten Bernd Becker.

Die Advent- und Weihnachtszeit ist die Zeit der besinnlichen, aber auch der nachdenklichen Zeit.

Als Kind hat man seine Wünsche auf einen Brief an den Nikolaus oder das Christkind geschrieben und gehofft, dass sie in Erfüllung gehen. Auch ich hätte da ein paar Wünsche die hoffentlich in Erfüllung gehen:

> Ich wünsche mir, dass die Anerkennung und Wertschätzung, von der in Politik und Gesellschaft immer wieder über das Ehrenamt gesprochen wird, auch einmal bei den Ehrenamtlichen ankommt.

> Ich wünsche mir, dass sich mehr Menschen ehrenamtlich auch in unseren Feuerwehren engagieren. Gerade einmal 1% der Bevölkerung des Landkreises Saarlouis ist in der Feuerwehr tätig.

> Ich wünsche mir, dass wir in Ruhe und Frieden unsere Arbeit gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen und der Polizei machen können. Ich möchte nicht, dass unsere Bilder in allen Social Media bereits während unserer Einsätze veröffentlicht werden. Auch wir haben Rechte. Dies gilt insbesondere dann, wenn jemand meint er müsse unsere Arbeit durch Pöbeleien stören und behindern. Ich wünsche mir Solidarität mit allen Einsatzkräften.

In der Kindheit ist an Weihnachten mancher Wunsch in Erfüllung gegangen, vielleicht funktioniert das auch heute wieder.

Gemeinsam sind wir stark!!

Auch im Jahr 2018 haben wir wieder Vieles gemeinsam gemeistert. Mein Dank gilt daher allen Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, Bundesanstalt THW, der Polizei und der Bundeswehr. Ich wünsche uns allen, dass diese gute Zusammenarbeit fortbesteht und weiter ausgebaut werden kann.

Für 2018 haben wir es wieder einmal geschafft!!!

All dies ist aber nicht das Werk von Einzelnen, sondern einer fest verbundenen Gemeinschaft und so danke ich allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für das vielfältige Engagement in der vergangenen Zeit. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihren einzigartigen Einsatz zum Schutz unserer Mitbürger, für die Einsätze für Hab und Gut und für unsere Umwelt. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit, für Ihre Mühe, für Ihre guten Ideen, für die hohe Qualität, die Sie in die Feuerwehr einbringen und für Ihre Geduld und für Ihre Ausdauer.

Mein besonderer Dank an meinen Stellvertreter Thorsten Müller und all meine Fachberater. Sie stehen mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Oftmals sind sie es, die im Hintergrund die Arbeit für das Wohl unserer Feuerwehren machen.

Mein Dank geht auch an die Ehefrauen und -männer, Freunde und Freundinnen, Lebensgefährten/-innen, unsere kompletten Familien, ohne deren Rückhalt wir unser Ehrenamt nicht ausüben könnten.

Ich danke aber auch für jedes kritische Wort; nur gemeinsam kommen wir weiter.

Mein besonderer Dank gilt unserem Herrn Landrat. Er steht immer hinter seiner Feuerwehr und seinen Hilfsorganisationen. Auch er wurde in diesem Jahr besonders gefordert. Bei einem Starkregenereignis musste auch der Stab für außergewöhnliche Einsätze des Landratsamtes zur Unterstützung der Hilfskräfte einberufen werden. Permanent werden auch im Landratsamt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, um bei Großschadenslagen oder Katastrophen entsprechende Hilfe durch die Arbeit in den Verwaltungsstäben zu leisten.

Ich möchte mich auch bei unseren Bürgermeistern herzlich bedanken, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange haben.

Der Dank geht an die Verwaltung des Landkreises und an die Kommunalverwaltungen, die 'Feuerwehr' zwar als Dienstgeschäft sehen müssen, sich aber dabei stets bewusst sind, dass es auch ihre Feuerwehr, also unser aller Anliegen ist. Mein besonderer Dank hier an Sybille Tintinger und Michael Rech.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge es uns allen einmal die Ruhe und Besinnlichkeit bringen, um von unserem sehr oft hektischen Alltag ein wenig Abstand zu gewinnen. Möge es uns allen einmal die Zeit für unsere Familien schenken, die wir die meiste Zeit des Jahres leider doch nicht haben.

Außerdem wünsche ich natürlich einen guten Rutsch ins Jahr 2019, das mit Sicherheit wieder viel Neues und Spannendes für uns bereithält.

Viel Glück und vor allem Gesundheit, denn Gesundheit ist das wichtigste Gut, das wir besitzen.



Bernd Paul
Brandinspekteur Landkreis Saarlouis